

Geschäftsmodellideen implementieren

Allgemeine Beschreibung

Für eine erfolgreiche Implementierung von Geschäftsmodellideen ist es wichtig, dass alle Beteiligten im Unternehmen **das gleiche Verständnis des Geschäftsmodells** haben.

Als wesentliche Tools werden dazu die SOLL-Wertschöpfungskette, die Erstellung einer Storyline bzw. eines Narrativs, die Visualisierung der Storyline, die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs sowie die Entwicklung einer Roadmap verwendet.

Tools

- ▶ **SOLL-Wertschöpfungskette »**
- ▶ **Storyline »**
- ▶ **Visualisierung »**
- ▶ **Maßnahmenkatalog »**
- ▶ **Roadmap »**

Weiterführende Informationen

- ▶ **eStandards Wissen: Digitale Geschäftsmodelle »**
- ▶ **Kontakt Offene Werkstatt Leipzig »**

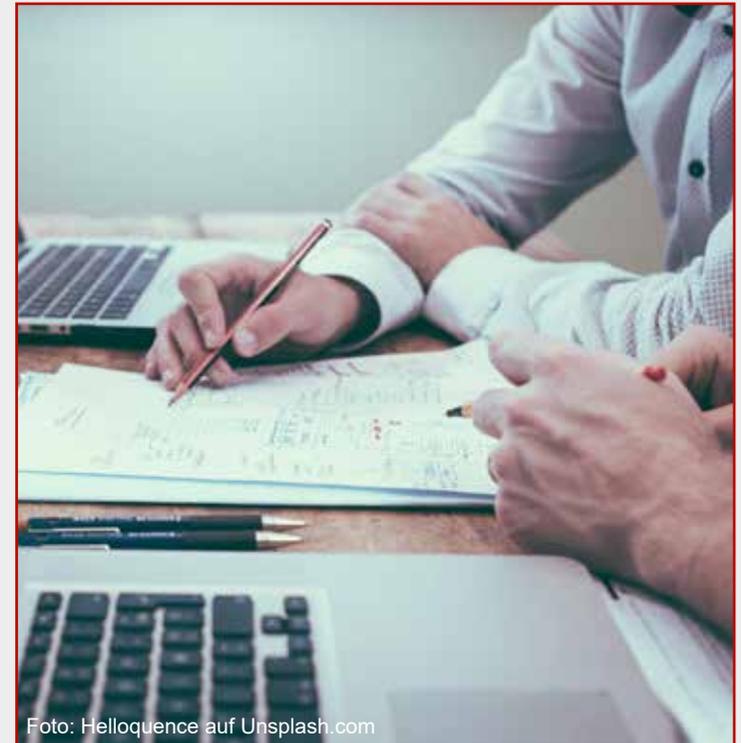


Foto: Helloquence auf Unsplash.com

Storyline & Visualisierung

Für die Schaffung eines **gemeinsamen Verständnisses** für das Geschäftsmodell empfiehlt sich die Entwicklung einer Art Storyline bzw. eines Narrativs und dessen anschließender Visualisierung.

Unterstützend kann ein externer **Facilitator** herangezogen werden. Dieser hat die Aufgabe, zusammen mit den Mitarbeitern des Unternehmens die Storyline und die Visualisierung zu entwickeln. Dabei sollte stets die leicht verständliche und logische Darstellung des neuen Geschäftsmodells im Fokus stehen.

Maßnahmenkatalog

Die Erstellung eines **Maßnahmenkatalogs** stellt die letzte Aktivität vor der Durchführung der Implementierung eines neuen Geschäftsmodells dar. Dieser beschreibt detailliert einzelne Aktivitäten, die für die Implementierung des Geschäftsmodells notwendig sind.

Zusätzlich können auf dessen Basis die **Kostentreiber** der jeweiligen Maßnahmen **identifiziert und analysiert** werden. Somit lassen sich die Kosten der Implementierung frühzeitig abschätzen und ggf. optimieren.

SOLL-Wertschöpfungskette

Wie auch zur Erfassung des **IST-Geschäftsmodells** eignet sich das Prinzip der Wertschöpfungskette zur Darstellung des **SOLL-Geschäftsmodells**. Sie zeigt die optimierte Konstellation der beteiligten Akteure und deren Beziehungen zueinander anhand von **Produkt-/Waren- und Dienstleistungsflüssen** sowie **Geld- und Informationsflüssen**. Die Generierung der SOLL-Wertschöpfungskette erfolgt auf Basis der Identifikation der besten Geschäftsmodellidee und fördert das gemeinsame Verständnis des neuen Geschäftsmodells.

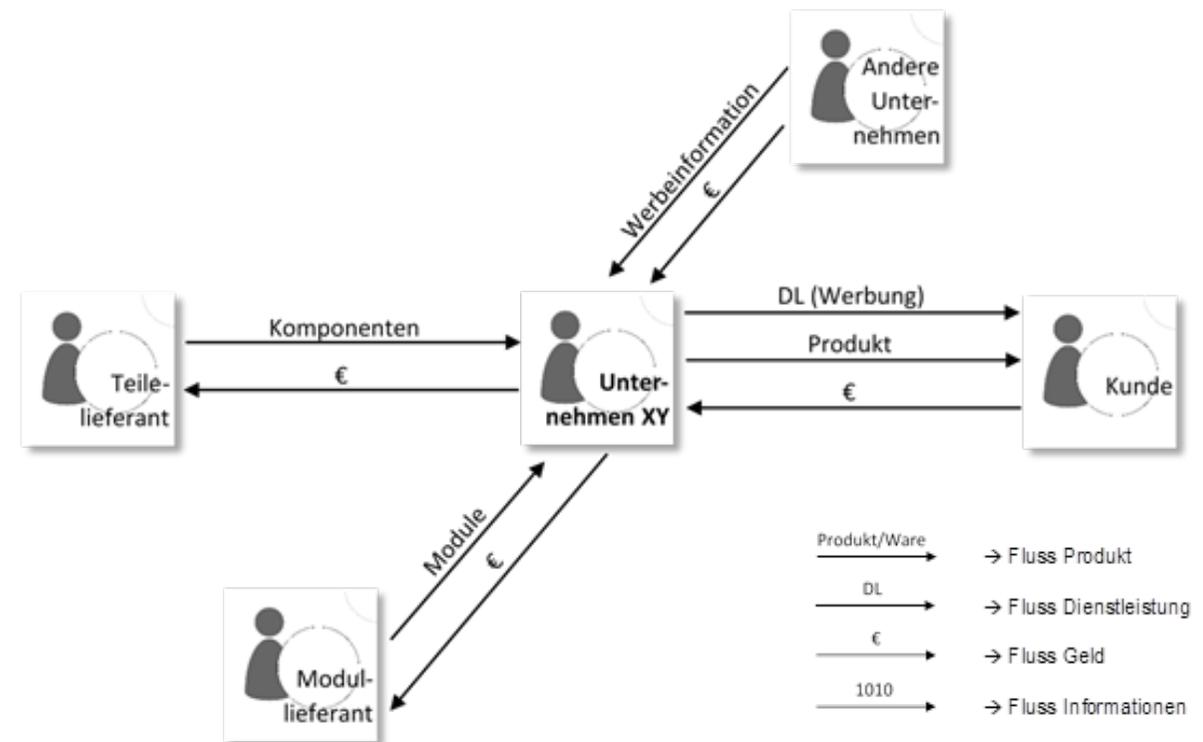


Abbildung: Vereinfachte Darstellung einer Wertschöpfungskette

Roadmap

Ein weiteres Tool zur **Vorbereitung der Implementierung** eines neuen Geschäftsmodells ist die **Roadmap**. Im Allgemeinen zeigt eine Roadmap die zeitliche Entwicklung von beispielsweise einem Produkt, Technologien oder Branchen und dient der Planung der einzelnen auszuführenden Schritte über einen bestimmten Zeitraum.

Eine Geschäftsmodell-Roadmap strukturiert die Implementierung, welche über einen längeren Zeitraum stattfinden kann, in einzelne Schritte und erleichtert somit die Realisierung dieser. Als Darstellungform wird meistens ein **kommentierter Zeitstrahl** mit der Hervorhebung von **Meilensteinen** verwendet. Diese stellen die einzelnen Schritte dar, die zu einem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt werden bzw. abgeschlossen sein sollen.

Im Folgenden ist eine **einfache Roadmap** schematisch abgebildet:

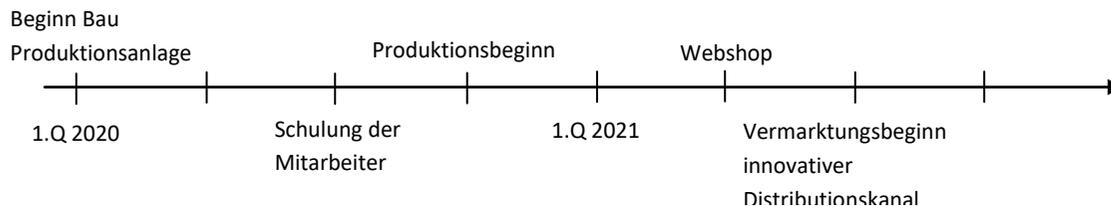


Abbildung: Vereinfachte Geschäftsmodell-Roadmap

Impressum

Herausgeber/Redaktion:

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards
Hannah Sophia Kuhlmann, Lena Köppen
Projektbüro Sankt Augustin
c/o Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

Kontakt:

Dr. habil. Nizar Abdelkafi
Tel: +49 341 2310 39-143
E-Mail: abdelkafi@kompetenzzentrum-estandards.digital

www.kompetenzzentrum-estandards.digital

Über Mittelstand-Digital

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital.

Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.mittelstand-digital.de